



Sommeredition

Juni/Juli 2019

Gnade all inclusive



„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben,
und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es.“

Epheser 2, 8



Gnade – all inclusive?



„Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2, 8)
Textgrundlage: Brief des Paulus an die Epheser, Kapitel 2, Verse 1-10.

Was ist Gnade?

Eine Definition von Gnade ist, dass jemand eine Strafe verdient, aber der Richter verzichtet freiwillig auf die Strafe. Dabei wirkt Gnade manchmal fast ungerecht. Immerhin wird auf die gerechte Strafe verzichtet. Die Handlung, die nach einer Strafe verlangt, ist ja wirklich passiert. Oft empfinden wir auf den ersten Blick nur das als gerecht, wenn jeder die Konsequenzen seiner Handlungen tragen muss.

Gott hat uns durch Mose ein Gesetz gegeben (2. Mose Kapitel 20). Im Gesetz ist genau geregelt, wie Gott zwischen guten und bösen Taten unterscheidet. Die Rechtsverletzungen (die die Bibel als

Sünde bezeichnet) haben die Konsequenz, dass wir von Gott getrennt sind. Und das betrifft uns alle. Wir sind alle Sünder und verdienen die Konsequenz: In Ewigkeit von Gott getrennt zu sein.

Die Gnade Gottes ist, dass er einen Weg gefunden hat, um uns zu retten. Das Ziel ist, dass wir wieder mit ihm Gemeinschaft haben können. Die Strafe konnte nicht einfach erlassen werden, denn das wäre nicht gerecht gewesen. Jesus war perfekt und hat keine Fehler gemacht und wurde trotzdem unverdient gekreuzigt. Damit hat Jesus unsere Strafe gezahlt. Es war ungerecht, dass der unschuldige Jesus von Nazareth für uns leiden und am Kreuz für unsere Schuld sterben musste. Aber Jesus ging diesen Weg freiwillig, denn es war der einzige Weg, wie Gott gerecht und gnädig sein konnte.

Wenn wir erkennen, dass wir alle ohne die Gnade Gottes verloren sind, hat die Gnade auf einmal nichts mehr vom „ungerechten“ Beigeschmack. Die Strafe wurde von Jesus für uns gezahlt und das ist ein Grund zur Freude.

Warum Gnade?

Die Ursache liegt in Gottes Liebe zu uns Menschen. Diese Liebe hat sich schon ganz zu Beginn der Menschheit in seiner Schöpfung manifestiert und ist für uns dort bis heute sichtbar. Jesus möchte mit uns die Ewigkeit verbringen und schafft durch seine Gnade dafür die Vorausset-

zung. Der Apostel Paulus bezeichnet in unserem Text in Epheser 2 Vers 1 Menschen als geistlich tot, die in Übertretung und Sünde leben. Diese Menschen sind Getriebene ihrer Begierden und Lüste, von Natur aus Kinder des Zorns. Der Briefschreiber Paulus und auch jeder von uns kennt diesen Zustand, der hoffentlich der Vergangenheit angehört. Vielen Menschen ist dieser Zustand aber gar nicht bewusst, da es als das normale Verhalten aufgefasst wird.

Wie kann man die Gnade annehmen?

Die gute Nachricht ist, dass nichts so bleiben muss, wie es ist. Der lebendige Gott macht uns mit Christus aufgrund der Gnade wieder lebendig, wir werden Bürger des Himmels (Vers 6). Gnade macht es möglich: neues Leben in Christus! Für manche ist es schwierig, dass dieser Zustand nicht durch gute Taten erreichbar ist (Vers 9), aber es ist tatsächlich so: unser Schöpfer möchte, dass wir aus seiner Gnade leben. Wäre es möglich gewesen, dass wir uns selbst retten, hätte Jesus nicht grausam am Kreuz sterben müssen. Dieses neue Leben ist ein uns verändernder Prozess, der uns immer wieder zum Staunen bringt. Denn wir haben dann die Möglichkeit, den lebendigen Gott persönlich kennenzulernen!

Gnade ist ein Angebot, das wir annehmen können. Ein Angebot, das aus Gottes Liebe zu seiner Schöpfung entspringt (V4). Gottes Gnade - ist eine besondere Gnade, da sie grundsätzlich jedem Menschen angeboten wird. Darauf besteht

kein Rechtsanspruch, sondern sie ist ein Geschenk. Wie schön und erleichternd, aus dieser Gnade Vergebung zu erfahren, die unser Gott uns schenkt!

Ein für mich sehr plakatives Beispiel ist das Gleichnis Jesu vom unbarmherzigen Knecht, das sehr schön zeigt, was Gnade und Vergebung bedeutet, und wie wir die Gnade praktisch umsetzen sollen (Matthäus 18:23 – 35). Das Studium dieses Textes macht so manches beispielhaft klar und wird daher empfohlen.

Wie bekommen wir Gottes Gnade?

Zuerst musst Du erfahren, dass der lebendige Gott dir Gnade anbietet - originär aus dem Lesen der Bibel, speziell dem Neuen Testament, in dem es um das Leben Jesu geht, erfährt man sehr viel darüber. Oder jemand hat Gottes Gnade selbst erlebt und erzählt dir davon. Dann kennst Du Gottes Angebot. Wirksam wird es aber erst, wenn Du es annimmst! Wenn wir diesen Schritt tun, können wir nur staunen, wie Gott unser Leben reich macht.

Wünsche Euch Gottes Segen im Erleben seiner Gnade!

Liebe Grüße
Wolfgang Weitmann

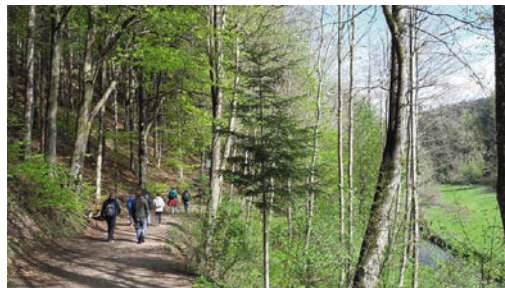
Rückblick Gemeindeausflug

Am 1. Mai 2019 fuhren wir (ca. 20 Personen) nach Freistadt und erlebten einen sehr schönen gemeinsamen Tag.

Direkt vom Fraunteich wanderten wir durch das Thurytal. Wunderschöne Plätze, alte Mühlen und gute Gespräche machten die Zeit sehr intensiv und erfüllend.

Wieder zurück in Freistadt nützten wir die Zeit, die jahrhundertlange Braukultur kennenzulernen (wir gingen ins Brauhaus Mittag essen), besichtigten die Sehenswürdigkeiten dieser wunderschönen, geschichtsträchtigen Stadt, erforschten die Spuren der Reformation und schlossen den Tag mit dem Besuch eines Freistädter Traditionscafés ab.

Liesi Kindslehner



Einladung zum Sommerpicknick

Alle Singles, Kinder und Familien der Gemeinde sind herzlich eingeladen. Sara und Hannes werden sich mit den Familien vom iPunkt und anderen Freunden, die öffentlich anreisen, um 11.00 Uhr vor der Freikirche treffen und dann gemeinsam zum Bahnhof Traun gehen. Die Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt. Anreise direkt zum Motorikpark mit PKWs ist genauso möglich.

Bitte meldet euch bei Sara oder Liesi K., falls ihr Informationen dazu braucht.

i

Termininfo

Zum Vormerken!

Wann: Am 16. Juni 2019

Uhrzeit: 12.30 Uhr

Wo: Motorikpark Ansfelden

Bücherangebot im Foyer der Freikirche Traun

Wer von euch hat nicht schon oft nach einem interessanten Buch, einer Bibel oder einem passenden Geschenk gesucht. Das können wir nun anbieten! Bei der Garderobe, neben der Leihbibliothek, finden sich Regale mit diverser Literatur, Mitbringsel, Gottes Wort usw. Schaut euch das mal an und bedient euch. Alle Artikel sind mit einem Preis versehen, die Kassa ist rechts unten. Viel Freude beim Durchschmökern!!!

Wenn ihr Fragen habt, kommt bitte zu mir,
liebe Grüße Manfred E.



News vom Outdoorteam

Nachdem wir zum Muttertag die Frauen und Mütter mit Rosen beglückt haben, sind nun die Väter an der Reihe. Am Freitag, den 7. Juni wollen wir wieder hinausströmen und diesmal die Männer und Väter mit kleinen leckeren Geschenken beglücken und ihnen Vatertagsbroschüren überreichen. Wahrscheinlich liebt jeder Vater seine Kinder und gibt ihnen sein Bestes... Unser Vater im Himmel liebt uns und gab sein Bestes und Wertvollstes, seinen Sohn Jesus! Das wollen wir verkündigen! Wir treffen uns um 13.30 Uhr in der Gemeinde. Nehmt bitte wieder eure Körbe mit! Danke für jeden, der mitgeht, und danke für euer Gebet!

Das Outdoorteam

Geburtstagssegen



Juni & Juli

» Christus spricht:
'Laß dir an meiner Gnade genügen.
Denn meine Kraft ist in den Schwachen
mächtig.' «

2. Korinther 12,9

Das Buddy-Projekt

Wir wollen euch herzlich einladen zu unserem ersten Treffen zum "Buddy-Projekt"!

Wir möchten an diesem Vormittag Prinzipien herausarbeiten, wie Du lernst,

- Menschen zu begleiten
- deinen Bruder/deine Schwester in der persönlichen Glaubensentwicklung zu fördern
- und für die Herausforderungen des Lebens zu stärken.

Es wird Impulse zu diesen Themen geben, aber auch die Möglichkeit, Fragen oder eigene Erfahrungen einzubringen. Wir wollen voneinander lernen. Wenn Dich dieses Thema anspricht, dann komme auf uns zu! Wir freuen uns auf DICH!

Manfred E., Tom H., Liesi K, Birgit T., Theo K.

i

Das Buddy-Projekt

Wann: am Samstag, 14. September 2019

Uhrzeit: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Zum Abschluss des Treffens gehen wir gemeinsam Mittagessen.

BEG-Leitungskonferenz 2019

Die BEG Leiterkonferenz 2019 in Wagrain ist Geschichte, doch diese Tage werden ihre Nachwirkung haben. Jetzt geht's erst richtig los!

200 Leute aus ganz Österreich trafen sich zu diesem Treffen Mitte Mai. Sehr ermutigend war zu bemerken, dass soooooo viele Jugendliche und Jung-Erwachsene mit dabei waren, das gibt Hoffnung. Mit Stefan Vatter hatten wir einen Experten, der über die Themen Leitung und Potentialfindung, Gemeinde als Entwicklungsraum der Freude und die Kunst Feedback zu geben, sehr viel zu sagen hatte. In seinen Vorträgen erzählte er immer wieder sehr viel über sein persönliches Leben, sprach sehr begeistert vom Glauben im Alltag und von den heiligen Momenten im täglichen Leben. So war für jeden was dabei.

Eine Band von 7 Leuten aus Innsbruck spielte begeistert Lieder der Anbetung und des Lobpreises. Alle standen und ehrten im Gebet unseren Herrn. Wir beteten viel, speziell für unser Land. Bei dieser Konferenz ging es nicht nur um die großen Leiter, nein, ein jeder von uns ist gefordert, Verantwortung zu übernehmen, ob in unseren Beziehungen, am Arbeitsplatz oder in unserer Gemeinde. Stefan Vatter sagte, dass wir im Durchschnitt in einer Woche 10 Stunden für Gemeinde, aber 158 Stunden außerhalb der Gemein-

de aktiv sind. Er meinte ganz klar, dass sich der Gottesdienst und das Wirken Gottes unter der Woche abspielt und auswirkt. Und hier gilt es, die Momente zu nutzen, wo Gott uns ein Fenster auftut und wir ihn bezeugen können (Heilige Momente). Wenn wir das nicht tun, sind viele Chancen vertan und verloren und kommen oft nicht wieder.

Ein jeder von uns konnte aus zehn großartigen Workshops zwei besuchen. Themen waren z.B: Glaube am Arbeitsplatz, ein Leiter nach Gottes Herzen, die Multi-Generationsgemeinde, begleitet und doch alleine gelassen, Gottesdienste für Christen und noch nicht Christen, Mut zu kommunizieren usw.

Es ist gut, dass wir den BEG haben, sonst könnte das alles nicht geschehen. Übrigens, am 29. September haben wir in unserer Gemeinde einen Gottesdienst, gemeinsam mit allen BEG Gemeinden aus OÖ und teils NÖ. Das wird ein Fest!

Wenn ihr mehr über die Tagung wissen wollt, dann fragt die Teilnehmer: Sigrid B., Hannes R., Tom oder mich, wir reden gerne darüber.

Manfred E.

Ein Hauskreis stellt sich vor

Schon seit mehreren Jahren wollte sich eine Gruppe junger Leute der Gemeinde einer neuen Herausforderung stellen: Sich tiefer mit Gottes Wort zu beschäftigen, Gemeinschaft und Lobpreis zu erleben und füreinander zu beten.

Vor zwei Jahren wurden die Pläne konkret und unser Hauskreis entstand. Über das erste Jahr gesellten sich noch ein paar Neugierige dazu und wir wuchsen zu einer richtig bunten Truppe.

Wir treffen uns regelmäßig an verschiedenen Orten, wo wir gemeinsam essen, über Gott und die Welt reden und in der Bibel lesen. Vom Galaterbrief über Esra, Epheser

und einzelne Themen haben wir schon vieles erlebt und begriffen. Dank unserer begnadigten Musiker singen wir auch immer gerne und erfahren oft berührende Lobpreiszeiten.

Zu später Stunde schließen wir meist mit einer kurzen Fürbittenrunde.

Besonders stolz sind wir, dass wir schon zwei Mitglieder aussenden durften: Naomi ließen wir (ein bisschen wehmütig) zurück nach England ziehen und Leah wird nun bis Ende Juli nach Japan gehen. So ist unser junger Hauskreis international vertreten!

Hannes Ramsebner



Wir heiraten!



Am 13.7.2019
um 14 Uhr in der
Freikirche Traun.
Herzliche
Einladung zum
Traugottesdienst
und der
anschließenden
Agape!



Wir heiraten!



こんにちは! お元気ですか? 私はリアです。
Kon'nichiwa! Genkidesu?
Watashi wa Riadesu -
Hallo! Wie geht's? Ich bin Leah.

Diese Sprache werde ich nun in den nächsten zwei Monaten viel um mich hören. Warum? Weil ich mich vor einem halben Jahr dazu entschieden habe, eine Bibelschule in Japan zu besuchen. Diese Bibelschule ist von der Torchbearer Organisation (auf Deutsch: Fackelträger), welche überall auf der Welt tätig ist. Zwei dieser Schulen kann man auch in Österreich finden (Schloss Klaus und Tauernhof in Schladming). Die Torchbearer Yamanakako Bibelschule hat ihren Sitz in der kleinen, ländlichen Ortschaft Yamanakako, welche 2 Stunden südlich von Tokio entfernt liegt. Direkt am gleichnamigen See, neben dem großen Fujiyama, werde ich mich dann für zwei Monate mit dem Wort Gottes vertieft beschäftigen und meine Beziehung zum Herrn stärken. Aber warum Japan?

Schon seit langem brodelt in mir die Sehnsucht, Gott mehr kennenzulernen und ihn zu verstehen, aber vor allem in

den letzten Monaten fällt es mir sehr schwer, mich auf ihn zu konzentrieren und mir wirklich Zeit für ihn zu nehmen. Ich möchte wieder näher an sein Herz und dazu brauche ich ein Umfeld, wo mir nichts anders übrig bleibt, als von ihm abhängig zu sein. Deshalb gehe ich nach Japan, an das andere Ende der Welt, nicht nur weil ich die asiatische Kultur liebe, sondern weil ich mir dort erhoffe, Gott ganz neu kennenzulernen. Außerdem liegt mir Japan sehr am Herzen, da es eines der wenigen Länder auf dieser Welt ist, in dem das Christentum zurückgeht.

Wenn ich daran denke, was mir bevorsteht, steigt die Angst in mir. Weniger wegen den kulturellen Unterschiede und Sprachbarrieren, sondern viel mehr, weil ich weiß, dass ich mich mit dem Wort Gottes und somit mit Gott persönlich auseinander setzen werde. Mir wurde bewusst, dass sich in den letzten Jahren einige Gewohnheiten und Dinge in mein Herz eingeschlichen haben, die dort keinen Platz einnehmen dürften.



Viele dieser Dinge sind mit mir schon so sehr verwachsen, dass sie bereits ein Teil meines Wesens geworden sind und einen zu großen Stellenwert in meinem Herzen eingenommen haben. Aber ich weiß, dass Gott mich von Anfang an anders gesehen hat und sich nichts Schöneres vorstellen kann, als mich zu der Leah zu machen, die er schon immer in mir gesehen hat. Genau deshalb sehe ich meine Reise nach Japan nicht nur als Urlaub und Erlebnis in einer mir fremden Welt, sondern vielmehr als eine Baustelle. Ich wünsche mir, dass Gott diese zwei Monate wirklich dafür nutzt, um falsche Gewohnheiten in mir niederzureißen und mich neu zu formen. Auch wenn ich weiß, dass das keine leichte Zeit wird, vertraue ich auf den Herrn und werde mich nicht davor scheuen, ihn an mir arbeiten zu lassen, auch wenn das bedeutet, dass ich Liebgewonnenes

loslassen muss.

Viele haben mich bereits gefragt, was ich mir von diesen zwei Monaten in Japan erwarte...

„Ich erwarte Großes, denn ich beschäftige mich dem Größten, den es je gab und je geben wird.“

Bitte lass mich Teil deines täglichen Gebets sein und bete dafür, dass ich mich dort gut einleben und Gottes Wesen immer mehr und mehr kennenlernen kann. Danke, dass du an mich denkst!

どうもありがとうございました!
 Dōmo arigatōgozaimashita!
 – Vielen herzlichen Dank!

Leah Happel



Bitte betet für ...

- unsere Ältesten, Diakone und verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, um Weisheit, Führung, Erkenntnis von Gottes Willen für unsere Gemeinde
- das Jungscharlager vom 14.-20.7.2019. Um gutes Wetter, kreative Vorbereitungen, Gesundheit für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Kinder, Schutz und Bewahrung bei allen Aktivitäten
- das Picknick mit den Migranten am 16. 6.2019 – um gutes Wetter, gute Gespräche, genügend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- die Teilnehmer des Glaubenskurses und besonders jene, die sich auf die Taufe vorbereiten, für offene, lernbereite Herzen, eine gute Gemeinschaft im Kurs und große Freude am Kennenlernen und Entdecken der Pläne Gottes
- unsere Paare die sich trauen bzw. auch jene, die sich bereits getraut haben, für einen gesegneten Start ihres Ehelebens, wachsendes Vertrauen und gutes Zueinanderfinden im Alltag
- alle älteren und kranken Geschwister um Trost und Erquickung für Leib, Seele und Geist
- die kommenden Gottesdienste – lebensverändernde Predigten, Gebets- und Lobpreiszeiten, die Herz und Sinne berühren, herzliche Gemeinschaft und ein gegenseitiges Tragen
- alle jene, die selten oder kaum mehr in die Gottesdienste kommen, um ermutigende Gespräche, persönliches Sprechen Gottes, Hunger nach dem Wort Gottes und Gemeinschaft
- Jugendliche, Teens und junge Erwachsene, dass sie Gottes Reden lebendig, gestaltend, persönlich, visionär und konkret in ihrem Leben erfahren
- unsere Vollzeitler und Missionare, dass sie täglich erfrischt und gestärkt in der Nachfolge Jesu stehen können
- Lea in Japan und Isabella im Libanon, dass Sie gestärkt und ermutigt werden und ihr Potential voll ausschöpfen können
- die Gemeindefreizeit vom 25. -30.8.2019, ins besonders für Uwe Dahlke, den Sprecher der Freizeit
- unsere österreichischen Politiker und Verantwortlichen um Weisheit, Klarheit, Transparenz und Gottesfurcht.



Südafrika

Südafrika wird wegen seiner kulturellen Vielfalt „Regenbogennation“ genannt. Die vier Hauptgruppen (Schwarze, Weiße, Farbige, Inder) haben jeweils viele ethnische und sprachliche Untergruppen. Die Lebensbedingungen variieren ebenfalls stark, von den sehr Wohlhabenden bis zu Slumbewohnern. Die Apartheid hat immer noch Auswirkungen im Land. Auch die Gemeinden sind von den ausgeprägten Kulturunterschieden und den Auswirkungen der Apartheid beeinflusst.

Bitte bete ...

- für echte Versöhnung unter allen Südafrikanern, ganz gleich welcher Herkunft, und dass die Gemeinden die Einheit in Christus wirklich leben
- für wirtschaftliche Maßnahmen, die den Bedürftigsten helfen, ohne gleichzeitig die Wirtschaft zu lähmen
- gegen die vielen Gewaltdelikte und Vergewaltigungen
- für Christen, die sich um gefährdete Kinder, AIDS-Kranke, arbeitslose Jugendliche und Gefangene kümmern



Gungor

Vapor



Benjamin James

Tongues of Men

Eigentümer, Herausgeber,
Drucker und Verleger

Freikirche Traun, BEG
Tischler Str. 27, 4050 Traun

Für den Inhalt verantwortlich

Pastor Thomas Happel, Paduastr. 1, 4053 Pucking
Tel.: (07229) 82 673, E-Mail: pastor@freikirche-traun.at

Redaktion
Layout
Druck
Homepage

Elisabeth Kindslehner, Gudrun Kasberger
Timna Türkis & Mia Tlustos
Hannes Kindslehner
www.freikirche-traun.at

Bankverbindung

Spenden-Konto: AT79 2032 0321 0035 8435
Gemeindehaus-Baukonto: AT04 2032 0325 0483 9891
Freizeit-Konto: AT35 2032 0321 0035 8451

Mildtätiger Verein
„Helfen aus Liebe“

Spendenkonto: AT97 3418 0000 0121 2547
Raiffeisenbank Eferding